

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

63.

Mittwoch den 15. März

1876.

Holzversteigerung.

Freitag den 24. März l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, und am folgenden Tag, werden in dem fiskalischen Wald-Bezirk Weherwand, Abth. 1, 2 und 3, Schutzbezirk Wehen, meißelnd versteigert, nämlich:
 77 Raummeter Buchen-Scheitholz, dergl. Knüppelholz,
 278 " " " " " "
 9975 Stk dergl. Wellen (Plätterwellen),
 27 Raummeter dergl. Stockholz,
 87 " " " " " " " " " " " "
 4 " " " " " " " " " " " "

Bei Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. Juli l. J. bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf dem Kesselweg am Holzstoß 1 statt.
 Rathhaus Fasanerie, den 10. März 1876.
 Königl. Oberförsterei.
 Flindt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. März l. J., Morgens 10 Uhr; anfangend, werden im Schliersteiner Gemeinwald District Hammereisen 1000 Stk:
 8 Stk eichene Stämme von 8,15 Cbm.,
 33 Raummeter eichenes,
 7 " " " " " " " " " " " "
 4 " " " " " " " " " " " "
 7925 Stk buchene und
 1775 " gemischte Wellen
 an Ort und Stelle versteigert.
 Schlierstein, den 13. März 1876. Der Bürgermeister.
 Dreßler.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Manufacturwaaren zc., in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung eines vierjährigen, gutgemästeten Bullen, in der Gemeindestube zu Rassenheim. (S. Tagbl. 62.)
 Nachmittags 8 Uhr: Versteigerung eines der Stadtgemeinde gehörigen, an der Castellstraße gelegenen Bauplatzes, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 4. (S. Tagbl. 57.)

Versteigerung.

Nächsten Freitag den 17. März Nachmittags 2 Uhr werden wegen Wohnungs-Veränderung Mehrgasse 21 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: Bettstellen, Matratzen, Unterbetten, Deckbetten, Kissen, 1 Kleiderschrank, Kommoden zc.
 F. Müller, Auctionator.

Rückgasse 28. **Bayrischer Hof.** Rückgasse 28.
 Donnerstag den 16. März Morgens 10 Uhr kommen Fenster, Bretter und Latten zur Versteigerung.
 Chr. Bender.

Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Dienstag den 21. März cr.:

Abends 7 Uhr: Glockengeläute;
 " 8 " Militärmusik vor dem Curhause;
 " 9 " Großer Zapfenstreich.
 Mittwoch den 22. März cr.:

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und große Reveille, ausgeführt von dem Musik-Corps des Hess. Füsilier-Regiments No. 80;
 Morgens 8 Uhr: Katholischer Gottesdienst;
 Morgens 8 1/2 Uhr: Evangelischer Gottesdienst (Plätze für die Herren Offiziere und Beamten sind reservirt);
 Morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Synagoge;
 Morgens 10 Uhr: Fest-Actus in den beiden Königl. Gymnasien;
 Morgens 11 1/2 Uhr: Parade der hiesigen Garnison;
 Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr: Festmahl im hiesigen Curhause;

Abends 6 1/2 Uhr: Festvorstellung im Theater;
 Abends 8 Uhr: Festball im Curhause.
 Subscriptionslisten zum Einzeichnen der Teilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathhause, im Curhause und auf dem Bureau der hiesigen Polizei-Direction bis zum 19. März c. offen.
 Die Karten zum Festessen berechtigen auch zur Theilnahme am Festballe.

Das Fest-Comité:
 Lanz. v. Lengerke, Schlüter.
 von Strauss und Tornay.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 15. März Abends 7 1/2 Uhr:
Gesamtprobe. 364

Die Mitglieder des **Allgemeinen Kranken-Vereins** werden zu einer näheren Besprechung über die in der letzten General-Versammlung zur Sprache gekommenen Punkte auf Donnerstag den 16. März c. Abends 8 Uhr in die Wirthschaft des Herrn Horn, Schwalbacherstraße 3, vis-à-vis dem Militär-Hospital, eingeladen.

Im Auftrage mehrerer Mitglieder:
J. Weigle.

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.
 Ganz frisch vom Fang: Cabliau 1. Qualität, sehr frische Seezungen (Solos), Schollen, Nerlans, Steinbutt, Zander, echter Rhein-salm, Flußfische, besonders sehr schöne Hechte und Barsche, Bachforellen, Bratbückinge, Kieler Bückinge, Fett-Flundern, Caviar zc. 536

Bergsturz zu Caub.

Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben für die durch den Bergsturz zu Caub Beschädigten in Empfang zu nehmen und an das Orts-Comité in Caub zu befördern.

F. Strasburger, Rheinstraße 52, **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **Osw. Beisiegel**, Kirchgasse 30, **H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22, **F. Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **C. Spitz**, Langgasse 37a, **H. Bær**, Schwalbacherstraße, **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **Chr. Wolf**, Taunusstraße, sowie die Expedition des Wiesbadener Tagblatts.

In Folge des aus Caub ergangenen **Aufrufs** zur **Unterstützung** der durch den daselbst am 10. d. stattgefundenen Bergsturz in Noth gerathenen Armen erklärt sich der Unterzeichnete gerne bereit, Gaben jeglichen Art zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.

v. Tschudi, Oberst a. D.

Empfangsbescheinigung.

Vom Vorstande der Gesellschaft **Sprudel** dahier heute 200 Mark als Ergebnis der beiden **Lombola-Veranstaltungen** erhalten zu haben, wird mit dem wärmsten Danke und unter dem Anfügen bescheinigt, daß, wie hiermit berichtet wird, die unlängst quittirten 60 Mark aus dem Ergebnis der von der städtischen Cur-Direction bei dem letzten Maskenballe veranstalteten **Toube-** und **Roulette**spiele herrührten.

Wiesbaden, den 13. März 1876.

Der Verwaltungsraths des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung).

Armen-Verein.

Von den Vorstand der Gesellschaft **„Sprudel“** die Summe von **158 Mark 20 Pfg.** empfangen zu haben, bescheinigt mit bestem Dank

v. Tschudi, Oberst a. D. 233

Von dem verehrlichen Vorstande der Gesellschaft **„Sprudel“** sind für die **Unterstützungs-Zwecke** der **Kleinkinder-Bewahranstalt** die Summe von 200 Mark als ein Theil des Erlöses der beiden **Lombola-Veranstaltungen** dieser Gesellschaft an den Unterzeichneten ausbezahlt worden, deren Empfang derselbe hiermit öffentlich dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 13. März 1876.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Dr. Busch.

Für die **Armen-Augenheilanstalt** durch Herrn Cur-Director **Hep'l** 200 Mark aus dem Erlöse zweier **Lombola-Veranstaltungen** der verehrlichen Gesellschaft **„Sprudel“** erhalten zu haben, bescheinigt Namens der **Verwaltungs-Commission** der Anstalt mit aufrichtigem Dank

Dr. Schirm. 371

Paulinen-Stift.

Von dem Vorstand der Gesellschaft **Sprudel** aus dem Erlöse der beiden **Lombola-Veranstaltungen** 100 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank

Der Vorstand.

Von dem verehrlichen **Vorstand der Gesellschaft Sprudel** für den israelitischen **Unterstützungs-Verein** **Ein-hundert Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit dem wärmsten Dank

Der Vorstand.

Von der verehrlichen Gesellschaft **„Sprudel“** 100 Mark für die **Unterstützungszwecke** des **Filialinstituts** der armen **Dienstmägde Christi** dahier empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Wiesbaden, den 13. März 1876.

Der Vorstand des Filialinstituts.

Weyland.



Ein Landhaus mit Stallung und Remise ist zu verkaufen oder zu vermieten mit oder ohne Möbel. **Nach. Exped.** 11995

Wiesbadener Kellner-Verein

Donnerstag den 16. März: **Generalversammlung** Vereinslokale. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktig zu erscheinen.

Der Vorstand.

J. Rühring, Vergolder,

Rehgasse 27,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten billiger und prompter Bedienung.

Planell-Kinder-Mäntel und Tüchchen

bei

E. L. Specht & Co.

J. Gassen & Cie.,

Cigarren- und Tabak-Lager, Mühlgasse 5

Die beliebte **Sabanna-Ausschlag-Cigarre** ist einactrossen.

Zur weißen Taube, Neugasse

Heute Mittwoch, Abends 7/8 Uhr anfangend:

CONCERT,

wozu freundlichst einladet

Frau Hilbert.

Jeden Morgen frisch abgetohtes **Solberfleisch**, sowie warme **Anackwürstchen** bei

12040 **Joh. Hetzel, Schulgasse 2.**

Waldsteine, Tannenpflanzen und sonstiges Gehölz für **Gartenanlagen** liefert billigst

12035 **W. Allendorfer, Ludwigstraße 18.**

Adolfstraße 1, Parterre links, ist ein Schlaffsofa für 30 Mark zu verkaufen.

Zu verkaufen

1 starker Ziehkarren, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Blumenkasten, 2 Stellleitern, 1 Petroleumkochmaschine, Alles in gutem Zustande. **12013**

kleine Burgstraße 1, Borzellanladen.

Ein stud. phil. ertheilt **Unterricht** in der lateinischen, französischen und englischen Sprache. **Nach. Exped.** 12047

Eine geprüfte **Pflanzergärtnerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Adressen unter E. Z. wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 11987

Eine **geübte Friseurin** nimmt noch Abonnenten an. **Mauerstraße 7, 1 Etage hoch.** 12028

Der sanfte **Valtin** von Rom gesandt,

Der **Dide** aus dem Buchsinnenland,

Der **Dritte** als Fulder wohl bekannt,

Die nennen sich **Londoner** an der **Spreestrand!** 12009

Unserem Director, Herrn **J. Kuhl**, bringt die besten Wünsche zu seinem heutigen **Geburststage**

Der Gesangverein „Union“. 386

Ein millionendominierendes Hoch soll fahrer von Wiesbaden und Dohlem unserer lieben Freundin **H. Rossel** zu ihrem **Geburststage**. Ihre Freundinnen: **B. R. R. V. A. S. D. B. A. W. Th. W.**

Ein dominerendes Hoch erschalle unserem Freunde **Ludwig Kr.** in der **Hermannstraße** zu seinem heutigen **Geburststage**.

Dieses Späße ist ein **Fäßeche.** **A. M. Ch. S.** 11990

Bierstadt!

Die herzlichsten Glückwünsche dem **Lageristen Christian Weyer** zu seinem heutigen 25. **Wiegensele.**

Von seinen Freunden: **W. Sch. W. Sch. Ph. B.**

Es gratuliren dem **J. Sch...** zu seinem heftigen Wiegens-
 nicht beraubt
Seine Freunde. 12037
 Verloren am Sonntag Nachmittag im Kurhause oder von
 der Burgstraße ein **schwarz-seidenes Täschchen**,
 mit Purpurtasche, Portemonnaie und Kurhauskarte. Abzu-
 geben gegen Belohnung Goldgasse 10 im 1. Stod. 12016
 Verloren am Sonntag Abend eine braune **Kinder-Boa**.
 gegen Belohnung 11. Burgstraße 1 im Blumenladen. 12008
 am Sonntag Mittag oder Montag Morgen verlor ein **Soldat**
Beckelbuch mit einigen Papieren. Der redliche Finder wird
 Abgabe bei der Expedition d. Bl. gebeten. 12045

Entflogen

schöner **Kropf-Tauber** mit weißen Schlagsedern, auf
 dem Fingel einige dunkelblaue Federn. Gegen gute Belohnung
 gegen Webergasse 33. Vor Ankauf wird aewarnt. 12032
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
 Schulstraße 27, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 11980
 Eine Waschfrau wird gesucht Nerostraße 11a. 12000
 Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näheres Stiffsstraße 12 im
 Hinterhaus. 12007
 Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh.
 Neugasse 46 im Hinterhaus. 12013
 Eine erste Arbeiterin wird für ein Putz- und Modewaarengeschäft
 gesucht. Näh. bei **August Koch** in **Frankfurt a. M.**,
 12048

Unterzeichneter empfiehlt sein neu gegründetes
Commissions-Bureau.
 Durch dasselbe sucht ein braves Mädchen eine Stelle als gute bürger-
 liche Köchin bei katholischer Herrschaft. Eintritt in 14 Tagen. Einige
 Mädchen suchen als Kinder- und Hausmädchen Unterkommen
 inständigen Herrschaften.
Heinrich Brühl, Steingasse 28.

Gesucht wird eine **junge Kinderfrau** oder ge-
 lantes Mädchen zu einem Kinde. Es suchen Stellen
 für brave, keine Hausmädchen, ein junges Kin-
 dermädchen, Hotel-Zimmermädchen, sowie keine
 bürgerliche Köchinnen für gleich oder 1. April
 und Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.** 475

Ein Zimmermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 11997
 Ein Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit übernimmt,
 wird auf 1. April gesucht Webergasse 23. 11959
 Eine junge, gebildete Deutsche, welche englisch und französisch
 spricht, sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen oder aus-
 wärtigen Geschäfte. Näh. Sonnenbergerstraße 12. 11966
 Ein solides und anständiges Mädchen sucht Stelle auf den
 April in einem feinen Herrschaftshause als Mädchen allein.
 Näheres Expedition. 11971

Ein braves Mädchen wird gesucht Dohheimstraße 11. 11982
 Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als
 häusliches Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Friedrichs-
 straße 15, 4 Stiegen hoch. 11979
 Ein Mädchen wird sofort gesucht Saalgasse 14. 11983
 Eine in der Küche und Haushaltung erfahrene Unterspülerin der
 Waschfrau sucht **Securius, Nerothal, Hofstraße 6.** 12031

Gesucht Stern, Mauerergasse 13, 1. Stod. 12050
 Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
 Näheres Lounisstraße 30. 12052

Gesucht eine **Restaurationsköchin**, mehrere
bürgerliche Köchinnen, sowie **Zim-
 mer- und Hausmädchen**, auch wünschen Stelle eine **Haus-
 wärterin** und ein **Ladenmädchen** in ein Specker- oder Meh-
 lengeschäft. Näh. d. Frau **Wintermeyer, Häfnerg.** 15. 1205
 Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten
 bewandt und auch französisch spricht, sucht Stelle und geht auch mit
 auf Reisen durch **A. Becker, Kirchgasse 12.** 12034
 Ein einfaches Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht,
 sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Häfnergasse 3, 3 St. h. 12017

Ein starkes Dienstmädchen auf gleich gesucht Schulgasse 5. 12033
**Gesucht 10-12 Haus- und Küchenmädchen,
 Zimmer- und Kindermädchen; Stellen suchen
 Diener, Hausburschen, Herrschafts- und bürger-
 liche Köchinnen durch Fr. Herrmann, Placierungs-
 Bureau, Mehrgasse 13, Barterre.** 12020

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** mit guten Zeug-
 nissen wird gesucht. Hoher Lohn. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes. 12001

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes **Hausmädchen**, welches
 auch etwas Kochen kann, sucht **baldigst** eine Stelle. Näheres
 Geisbergstraße 15 b. 12021

Häfnergasse 9 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 12043
 Ein braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 12009

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Saalgasse 16. 11960
 Ein Tapeziregehilfe wird gesucht Heleneustraße 4. 11991
 Ein Bauerschreiner sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 11996

In unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft ist zu Oeffnen
 eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen.
Gebrüder Süß in Wiesbaden. 589

Gesucht ein Glasergehülfe nach Ems durch **Fr. Birk,**
 Bahnhofstraße 10a. 475
 Einen soliden und tüchtigen Heizer sucht sofort
W. Gail, Dampf-Sägewerk. 12028

Ein bejahrter Herr, der seine Möbel hat, wünscht bei einer noch
 jungen Wittve ohne Kinder in Gemeinschaft mit ihr zu wohnen,
 wenn sich dieselbe der Verpflegung des Mannes getreulich unterziehen
 will. Es kann in Wiesbaden oder in dessen nächster Umgebung
 sein. Darauf Reflectirende belieben ihren Namen und Wohnung
 anzugeben und solches verschlossen bei der Exped. d. Bl. unter Be-
 zeichnung G. 214 abzugeben. 12022

Ablerstraße 13 ist ein Dachlogis und ein Zimmer zu ver-
 miethen. 11999

Adolphsallee 25 ist die elegante Barterre-
 Wohnung von 4 Zim-
 mern mit großem Balkon, Küche und Zubehör sogleich zu ver-
 miethen. 12044

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
 nebst Zubehör zu vermiethen. 12030

Geisbergstraße 18 ein **kleines Logis** auf 1. April zu verm.
 Karlstraße 28 ist ein möbliertes Zimmer zu vermiethen. 11969
 Ludwigstraße 13 sind zwei Logis zu vermiethen. Näheres im
 Hinterhaus. 11962

Mauerergasse 8 ist ein möbl. Zimmer per Monat 8 fl. zu verm.
 Neugasse 8 ist ein kleines Logis zu vermiethen. 11963

Schwalbacherstraße 1, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11981
 Ein freundl. Zimmer zu vermiethen Feldstraße 21, 1 St. h. 11978
 Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Louisenstraße 15. 11970

Eckladen mit schönem Logis und allem Zubehör zu
 vermiethen. Näheres bei **G. Langer,**
 Michelsberg 7. 11029

Ein bis zwei junge Mädchen, welche die höhere Töchtertschule in
 Wiesbaden besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in einer
 Beamtenfamilie. Näh. Exped. 11964

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Ellenboengasse 6, Kleidergesch. 12014

Gestern Morgen 9 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden
 unsere geliebte Tante und Schwägerin,
Fräulein Emma Kreidel.
 Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige statt
 besonderer Mittheilung, um stille Theilnahme bittend
 Wiesbaden, den 14. März 1876.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. März Vor-
 mittags 10 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße Nr. 44,
 aus statt. 11993

Musikschule, Rheinstraße 46.

Das Sommersemester beginnt für die **neu Eintretenden** am 1. April.
Lehrgegenstände: Clavier- (Solo- und Ensemblespiel), Violin- und Violoncellspiel, Solo- und Chorgesang, Unterrichts- und theoretische und praktische Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen.

Der **Clavierunterricht** wird in 3 Stunden wöchentlich erteilt, und bezweckt nicht nur eine technisch-praktische, sondern auch eine intellectuelle musikalische Ausbildung.

Für die **Anfänger** sind monatlich stattfindende Prüfungen eingerichtet, für die Schüler höherer Stufen Abendunterricht.
 Für den Unterricht der **Kinder** sind besondere Einrichtungen getroffen und wird hierüber, sowie über die innere Einrichtung der Anstalt überhaupt vom Unterzeichneten nähere Auskunft erteilt. Derselbe nimmt auch die Anmeldungen zum Eintritt entgegen.

11967

W. Freudenberg.

Grösste Auswahl.

Grosses Tapeten-Lager. Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

11375

Vorläufige Anzeige! Circus-Theater Corty.

134 Personen. — 84 Pferde.

Einem geehrten Publikum der Stadt Wiesbaden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich noch im Laufe des Monats von Düsseldorf aus mit meiner **Kunstreiter-Gesellschaft ersten Ranges** in Wiesbaden eintreffen werde, um ein Cyclus von Vorstellungen in der höheren Reikunst, Pferdedressur und Gymnastik, verbunden mit Aufführungen von Pantomimen und Ballet, zu eröffnen. Mein wetterfester Circus wird in Wiesbaden vis-à-vis dem „**Hôtel Victoria**“ erbaut und für ca. 4000 Personen bequem eingerichtet. Die Ankunft meiner Gesellschaft und der Beginn der Vorstellungen werden speciell bekannt gemacht werden.

540

Althoff, Regisseur.

P. Corty, Director.

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager **fertiger Betten**, sowie der **einzelnen Theile**, als: Sprungfedern-, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, dergl. Keile, Plumeaux, Deckbetten und Kissen in einfacher und auch eleganter Ausführung, bringe in empfehlende Erinnerung.

Doppelt gereinigte Federn und Flaumen, Rosshaare und Eiderdaunen in den verschiedensten Sorten, ferner Zwillich, Barchent, baumwollene und leinene Bettzeuge jeder Art.

Leinen im Stück in allen Breiten und Qualitäten.

Gebild in grösster Auswahl, sowie auch **fertige Wäsche** für Haushaltung und Küche.

Ich übernehme auch die Lieferung von ganzen Einrichtungen und sichere bei prompter Bedienung die preiswürdigste und reellste Ausführung zu.

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ **Sperreplatz** für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Expedition. 11350

Wies kann abgefahren werden Dohheimerstraße bei **Meth.** Gute Abfahr. 14861

Ein gebrauchtes **Tafellavier**, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11354

Eine gut erhaltene, einspännige **Chaise** ist zu verkaufen. Helenestraße 8. 11600

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden und den geehrten Damen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Webergasse 56** wohne und halte mich auch ferner bei moderner Arbeit und soliden Preisen bestens empfohlen.

Ernestine Hartmann, vorm. E. Römer,
Kleidermacherin.

Spiegelgasse 1.

Der **Ausverkauf** in **Schmuck- & Galanteriesachen** dauert nur noch bis **Montag den 20. d. M.**
Sehr billige Preise. 11975

Im Anfertigen von Mosaikböden

zu billigen Preisen empfehlen sich zwei Italiener. Nähere Auskunft ertheilt Herr Architekt Fürstchen, Louisenplatz 1. Muster wolle man sich im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, ansehen. 11972

Möbeltransporte

in und außer der Stadt übernimmt unter Garantie

Christian Blum,

11987 **Hellmundstraße 7, früher Graben 3.**

1a Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pf.,
fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 8196

Hustenvertilger von grosser Wirkung.

Herrn **Joh. Hoff** in Berlin. Calbe a. M., 19. Januar 1876. Sowohl gegen Appetitlosigkeit wie gegen den Husten meines Sohnes hat Ihr Malzextract ganz vorzüglich gewirkt. Müller, Oberprediger. — Ihre Malz-Chocolade im Vereine mit Ihren Brustmalzbonbons hat meinen Kindern den Husten glücklich vertrieben. F. Landau in Brody.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 562

Ein **Petroleum-Kochapparat** mit Töpfen, fast nicht gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen **Häfnergasse 19.** 11986

Frühstücker ist zu verkaufen bei
11968 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Saalgasse 16 sind **Kleiderschränke, Küchenschränke** und **Kommoden** zu verkaufen. 11961

Billige Möbel, neue und gebrauchte, zu haben bei
11421 **H. Martini, Hochstraße 12.**

Mehrere schöne **Ölgemälde** mit prachtvollen Goldrahmen zu verkaufen **Balkenstrasse 35, 1. Etage hoch.** 11992

Ein elegantes **Sofa** und ein **Cabaret** ist zu verkaufen **Adelshaidstraße 3a.** 11976

Ein **Kinderstuhlwägelchen** zu verk. **Herrnhutstraße 2.** 11984

Ein gut **dreijähriger**, braun und weiß gefleckter **Hühnerhund**, eine **dänische Dogge**, guter wachsender **Hofhund**, billig zu verkaufen **Michelsberg 3 im Laden.** 12018

Dogheimers 32 sind 200 Stk. **Diawurz** und eine **Grube guter Kuhdung** zu verkaufen. 12012

Zu verkaufen 1 **Lefauheur**, 1 Paar hohe **Stiefel**, sowie 1 junger **Hühnerhund**, 9 Wochen alt, **Lehrstraße 1.** 12005

Drei schöne, türkische **Enten** zu verk. obere **Weberg. 41.** 11546

Matratzen nebst Keil billigst zu verk. **Wellenstraße 19.** 11870

Selterswassertrüge und gebrauchte **Flaschen** werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen abgeholt **Hochstraße 12.** 11424

Panirmehl, sehr gut geeignet zum Backen von Coteletes und Fischen, per Pfd. 23 Pf. zu haben **Tannusstraße 31 im Laden.** 12008



Zwei **Tische** und eine **Bettstelle** zu verk. **Römerberg 35.** 11988

Schwalbacherstraße 15 bei **Georg Faust** sind **Kartoffeln** per **Malter 2 fl. 48 kr.**, sowie **Heu** und **Diawurz** zu haben. 12015

Zwei **nußbaumpolierte**, gebrauchte **Bettstellen** mit **Springradmen**, sowie eine **spanische Wand** billig zu verk. **Römerberg 9.** 12042

Eine **Nähmaschine** (**Wheeler & Wilson**), sehr schön, nähend für 16 Tblr. zu verkaufen **Kerstraße 46 im 1. Stod.** 12040

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. März.

Geboren: Am 10. März, dem Kaufmann **Josef Roth** e. T., R. Louise Dina Gertrud. — Am 12. März, dem Herrschneider **Heinrich Rumpf** e. T. — Am 6. März, dem Königl. Gefängnisinspector **Wilhelm Stegler** e. T. — Am 18. März, der unehel. Näherin **Julie Albertine Rauthe** von Gerabfellen, Königl. Württemb. Oberamts Schornborn, e. T. — Am 11. März, dem Lehrer **Carl Schröder** e. T., R. Elisabeth. — Am 10. März, dem Schuhmacher **Carl Zeiger** e. T., R. Heinrich.

Aufgeboren: Der erbliche Ehrenbürger und Kaufmann **Friedrich Alexander Gerde** von St. Petersburg, wohnh. daselbst, und die Wittve des erblichen Ehrenbürgers **Gabriel Ludwig Gerde**, **Elementine Cositana Franziska**, geb. **Blander**, von St. Petersburg, wohnh. dahier. — Der Decorationsmaler **Otto Wilhelm Theodor Köster** von Dominin in Vorpommern, wohnh. dahier, und **Johannette Riffel** von hier.

Berechlicht: Am 11. März, der verw. Tagelöhner **Daniel Karl von Nieberhausen**, R. Idstein, wohnh. dahier, und **Marie Theresia Rau** von Dänheim, Großherz. Hess. Kreis St. Bingen, bisher dahier wohnh. — Am 11. März, der Schuhmacher **Johann Tobias Ludwig Spieß** von Diefelb. R. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Wipfel** von Erbach, R. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 11. März, der Tischler **Georg Carl Heinrich Ludwig Beit** von hier und **Christiane Margarethe Gramer** von hier.

Gestorben: Am 12. März, **Wilhelmine**, geb. **Herb**, Ehefrau des Schenkmanns **Wilhelm Brück**, alt 39 J. 10 M. 4 T. — Am 18. März, **Carl Philipp Ludwig**, S. des Tagelöhners **Wilhelm Wagner**, alt 2 J. 7 M. 14 T. — Am 12. März, **Emma**, geb. **Habel**, Wittve des Herzogl. Kass. Hofgerichtsaffessors **Friedrich Preußer**, alt 62 J. 27 T.

Für die **Verunglückten** zu **Gauß** sind hier eingegangen: Von Herrn Kaufmann **J. Milchack** zu **Biedenkopf 3 R.**, Frau von **St. 10 R.**, welches dankend bescheinigt
Wiesbaden, den 18. März 1876. Der Königl. Polizei-Director v. Strauß.

Für die **Ueberschwemmten** in **Schönebeck** sind weiter bei mir eingegangen: Von **S. R. 20 R.**, **C. J. 3 R.**, Frau **Obermed. Dr. S. 10 R.**, Frau **Dr. S. jun. 3 R.**, **M. R. 20 R.**, **Herrn Seiler 10 R.**, **Herrn Oberst Benz 10 R.**, **Grf. v. S. 10 R.**, **Herrn R. 20 R.**, **Herrn Dr. Marc 10 R.** und **Wd. R. 3 R.**, im Ganzen **338 R.**, welche Summe an das Hilfscomité zu **Schönebeck** abgesandt worden ist. Den gütigen Geben danke herzlich v. **Tschudi**, **Oberst a. D.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. März.	6 Uhr	3 Uhr	10 Uhr	Tägliche
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	327,16	328,99	330,73	328,96
Thermometer (Reaumur)	+2,8	+6,0	+8,0	+3,9
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,88	1,78	1,87	1,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,2	52,4	71,4	65,00
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	Regen.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Haus- und Dachgewässer sowie die Fauche aus den Ställen läuft heute noch in das in ihrer Hofraute durchziehende, 15 Meter lange überwölbte alte Bachbett, welches unten und oben mit einer Mauer abgeschlossen ist und so eine Cloale bildet, in welcher der Schlamm ca. 30 Ctm. hoch feststeht, die Flüssigkeit aber in die angrenzenden Fundamentmauern eindringt, und dies ist wahrscheinlich die Ursache von dem in dem Käsebräuer Keller sich ansammelnden Wasser. Hieran wird beschloffen, der Königl. Polizei-Direction von diesem Uebelstand Mitteilung zu machen, mit dem Ersuchen, die Frau Freinsheim anzuhalten, einen ordnungsmäßigen Anschluß an den städtischen Canal zu veranlassen. — Der Kostenanschlag für Renovierung aller Außenfronte der Gebäulichkeiten auf dem der Stadt gehörigen Grundstück Kapellenstraße 9 wird genehmigt; desgleichen derjenige für Herstellung des Trottoirs excl. Rinnen vor den Häusern des Herrn Conrad Gerner in der Feldstraße. — Der Unternehmer des Canalbaues in der Kirchgasse, Herr Pauly, ist angefordert worden, die Pflasterung in dieser Straße herzustellen, dessen er sich weigert. Sollte derselbe dieser Auflage in einigen Tagen nicht nachkommen, so wird laut Beschluß die Pflasterung aus dessen Kosten von Seiten der Stadt bewerkstelligt. — Herr Cur-Director Heyl beilegt sich die Anzeige zu erstatten, daß die zweitletzte, massiv in Stein erbaute Brücke an dem Sonnenberger Promenadenweg mit einem Zusammensturz drohe. Ein drosseliger sofortiger Localbesicht hat ergeben, daß zwar die Gefahr eines Einsturzes vorläufig nicht vorhanden, allerdings bei ungewöhnlich hohem Wasser nicht ganz unbedenklich erscheine. Die Hauptursache der Schädigung der Widerlagemauer ist ein unmittelbar daran stehender, zur Gemartung Sonnenberg gehöriger, mächtiger, schöner Baum, dessen Wurzel bei Sturm sich bewegen und das Mauerverwerk hinaus gedrängt hat. Nach dem Kostenanschlag des Herrn Stadtbauamteisters würde der Neubau einer Brücke sich auf 1800 Mark belaufen. Herr Schmitt glaubt nicht, daß die ganze Brücke zu erneuern sei und beschließt der Gemeinderath, die Angelegenheit an die Bau-Commission zu verweisen und demnächst bestimmten Antrag zu stellen. (Geheime Sitzung.)

Wiesbaden, 14. März. (Königl. Schauspiele. — Gastdarstellung des Herrn Bed.) Eine mit großem Beifalle ausgezeichnete Aufführung des „fliegenden Holländers“ wie die gefeierte dürfte noch selten an unserer Bühne vorgekommen sein. Wenn wir auch einen Theil der dem Gaste entgegen getragenen Sympathien auf Rechnung des Umstandes setzen dürfen, daß derselbe noch von seinem früheren Engagement her, als Mitglied unserer Oper, in bestem Andenken steht, so ist doch der größere Antheil in seiner Leistung selbst zu suchen. Vor allen Dingen ist Herr Bed ein tüchtiger Repräsentant des „Holländers“. Fast keine Opernfigur will in der Darstellung so scharf berechnet sein, um mit der charakteristischen Musik Hand in Hand zu gehen, als der „Holländer“, dem an verschiedenen Stellen fast die Schritte vom Componisten abgemessen sind, und ebenso ist die musikalische Durchbringung des ganzen Werkes nirgendwo sonst so intensiv, als bei dieser mythischen Gestalt, in der sich Mythos, Poesie und Realität in wunderbarer Einigung mischen. Herr Bed's Darstellung ist gerade dadurch so vorzüglich, daß er in kunst-durchdrungener Ungelinktheit, Selbstbewußt und doch natürlich, dem „Holländer“ die dem Gesteuerten entsprechende, richtige Gestaltung zu geben weiß. Aber auch sein Gesang steht dazu im besten Verhältnis. Die Stimme ist mächtig, fast schwer, und doch vermag der Sänger mit diesem wichtigen Material den feinsten Ausdruck überall zur Prägnanz zu bringen, wie dies der Umstand beweist, daß gerade bei den weicheren Stellen des zweiten Actes das Publikum sich am lebhaftesten berührt und angeregt fühlte. Die Oper erfreut auch in allen übrigen Rollen eine ausgezeichnete Durchführung. Was unsere Opernmitglieder, die Herren Siehr und Warbeck, sowie Frau Rebecel, darin leisten, ist zu bekannt, als es noch einer näheren Darlegung bedürfte. Leider war das Theater nicht so besucht, wie es diese Vorstellung verdient hätte. Herr Bed lang vor leerem Hause. Wir bedauern dies, wunderten uns aber nicht darüber; war doch, wie wir möchten sagen, fast ein Geheimniß daraus gemacht worden, daß er gestern zum erstenmale auftreten würde. Erst am Samstag erfuhr man davon, so daß die Presse nicht mehr Zeit hatte, das Publikum auf das interessante Gastspiel aufmerksam zu machen. Von der Theaterleitung hätte man jedoch, schon in ihrem eigenen Interesse, erwarten dürfen, daß sie die Presse rechtzeitig benachrichtigt hätte; wenn man glaubt, ohne dieselbe auszukommen, so wünscht man sich eben, wie man gestern wieder belehrt worden ist. Die sich im Hause hier und da geltend machende Meinung, daß bei dieser Angelegenheit ein anderes Interesse seinen Einfluß geltend gemacht habe, können wir nicht theilen, wie wir auch die Ueberzeugung haben, daß die oberste Leitung derartigen Machinationen, wenn sie beständen, unzugänglich sein und sie unwirksam machen würde. — Das weitere Gastspiel des Herrn Bed wird uns „Heiling“ und „Meluso“ bringen, Rollen, in denen dieser wohl erste jetzt lebende Baritonist hoffentlich ein zahlreicheres Publikum mit seinen Kunstleistungen erfreuen wird.

Heute findet eine außerordentliche Gemeinderathssitzung statt.

Die Prüfung der jungen Leute zum Einjährig-Freiwilligendienst ist gestern beendigt worden. Von 18 Aspiranten haben 8 bestanden.

Am verfloffenen Montag wurde ein hiesiger Geschäftsmann beim Aussteigen in Mainz von einem dort stationirten Gendarmen, der im Besitze der Photographie eines wegen Diebstahls verfolgten Kellners war, angehalten, weil jener glaubte, in diesem den Verfolgten zu wahren und wäre auch dessen Abführung erfolgt, wenn nicht durch zufällig anwesende Bekannte die Identität des hiesigen Gewerbetreibenden festgestellt worden wäre. Nach diesem Vorfalle hatte der Mann nicht große Lust, sich länger in Mainz aufzuhalten. S. Der hier noch in bestem Andenken stehende Cellist Jules de Swert, welcher, von seiner Concert-Tournee in England zurückgekehrt, seit kurzem

wieder in unserer Stadt weilt, ist seitdem in allen größeren Städten Englands, wie London, Manchester, Liverpool, Dublin, Glasgow &c., in nahezu fünfzig von der Direction der Königl. Oper in London veranstalteten Concerten und zwar überall mit ganz außerordentlichem Erfolge aufgetreten. Die betr. Concertberichte der englischen Blätter geben dem durch sein Spiel unter dem dortigen Publikum hervorgerufenen Enthusiasmus breiten Ausdruck und zollen seiner meisterhaften Vortragweise übereinstimmend die höchste Anerkennung, indem ihn einzelne, obgleich neben einer Trebelli, als „the star of the company“ feiern, andere ihn als „the first violoncellist of the day“ bezeichnen. Dem Vernehmen nach ist Herr de Swert unter glänzenden Bedingungen bereits für kommende Saison wieder nach London engagirt.

Die Forficandidaten, welche an dem nächsten forstlichen Staatsexamen Theil zu nehmen wünschen, werden aufgefordert, ihre Meldungen bis Ende März an die Königl. Forst-Ober-Examinations-Commission in Berlin einzurichten.

An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim beginnt das Sommer-Semester am 24. April l. J.

Durch Gesetz vom 4. d. Mis. ist die „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ für die Angehörigen der deutschen Reichs-Postverwaltung auf die Angehörigen der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung ausgedehnt.

Vielfach wird auch in unserer Stadt über die Vermehrung der Ratten geklagt. Versuche, dieselben mit Gift auszurotten, bleiben vereinzelt und daher im Ganzen ohne Resultat. Möge man daher dem Beispiel anderer Städte folgen und viribus unitis gegen dieselben vorgehen. In Dresden hat man die Hausbesitzer durch Circular belehrt über die „rechte Kunst, den armen Ratten Gift zu streuen“ und soll die Vertilgung jener schädlichen Hausbewohner an einem und demselben festgesetzten Tage geschehen. Auf diese Weise wird keine Ratte, die in einem Kellerneß lebt, den allseitig angelegten Lederbissen von Phosphorlathwege entgehen und werden höchstens die Ballettanten am Leben bleiben.

Die „Allg. Ztg.“ veröffentlicht über die dem Gauber Berggruß zu Grunde liegenden Verhältnisse das Folgende: „Langgestreckt auf schmaler Uferfläche ist längs des Rheins unser Städtchen erbaut. Schon die Hinterhäuser der Rheinstraße stehen auf dem Fuße des Schieferberggebirges, das bis zu 500 Fuß unter einem Winkel von 35 Grad ansteigt. Die Häuser des mit der Rheinstraße parallel laufenden Hochsträßchens sind dicht an den Berg, Schwalbennestern gleich, angelehnt; weiter rückwärts hinauf liegen Weinberge. Seit Jahren schon beobachtete man an diesem Berggebirge im Distrikt Kallgrube fast über der Mitte der Stadt eine langsame, aber stetige Abrutschung auf einer Strecke von etwa 1000 Fuß Breite und 200 bis 300 Fuß Länge bei einem Flächeninhalt von etwa 7 Morgen. Diese Abwägungen nahmen in dem letzten Jahre solche Dimensionen an, daß die Regeln zum Schutze der bedrohten Häuser nöthig wurden. Da unser Städtchen nicht wohlhabend genug ist, um die Kosten für die erforderlichen Arbeiten allein aufzubringen, griff uns der Staat unter die Arme, und das Abgeordnetenhaus bewilligte eine bestimmte Summe. Die Schutzarbeiten wurden auch sofort in Angriff genommen, die in den Klüften des Gebirges zu undurchdringlicher Lehmschicht gesammelten und gespannten Gewässer wurden abgelassen und oberhalb des unteren steilen Abfalls war eine 80 Fuß breite Schutzmauer in Angriff genommen und auf eine ziemlich große Strecke schon ausgeführt. Die Techniker hatten die Ueberzeugung, auf festem Grund die Mauer aufzubauen. Da kamen nun im Januar, Februar und in diesem Monat die unaufhörlichen Regen in solcher Masse, wie wir sie seit 30 Jahren nicht erlebt haben. Das Wasser durchdrang das zerklüftete Gestein des Gebirges, und vermehrte so den Druck und die Bewegung der Massen. Schon am Freitag wollten einzelne ein Wanken ihrer Scheunen bemerkt haben. In der Nacht vom Freitag zum Samstag gegen halb 12 Uhr trat mit einem Schlag und unter donnerähnlichem Krach die lang beschränkte Katastrophe ein: auf eine Strecke von 260 Fuß löste sich die im Rücken befindliche leicht geneigte Fläche zwischen dem oberen und unteren steilen Abfall des Berges und ging jählings zu Thal, die Schutzmauer umstürzte. — Sind erst die Verschlühten zu Tage gefördert, dann beginnt eine nicht minder gefährliche Arbeit, um einer Wiederholung des Berggrußes vorzubeugen, denn noch stehen zwar die Schiefersteinfelsen oberhalb des oberen steilen Abfalles, aber die von dorthin drohende Gefahr ist nicht unerheblich; auch dem zerklüfteten Gestein quellen überall die Wasser und fortwährend löst sich kleineres Gestein ab — der ganze Berg scheint lebendig geworden.“

In Folge des Sturmes der Sonntag-Nacht sind die telegraphischen Leitungen zwischen Berlin und Frankfurt a. M., Oesterreich, Breslau und Brüssel ganz unterbrochen und mit Köln gestört. Reisende berichten von starken Beschädigungen einiger Bahnhof-Anlagen auf der Niederländischen Eisenbahn, in Danesdorf soll der Bahnhof ganz abgedeckt worden sein. Auch sind die Eisenbahn-Verbindungen mehrfach unterbrochen worden.

(Eingekandt.)

Anfrage, ob es sich nicht Angesichts des Gauber Unglücks empfiehlt, wenn die Behörde die Angelegenheit unserer Heidenmauer bald zu einem Abschluß bringen wolle.

(Berichtigung.) In der von uns gestern gebrachten Notiz über das Gastspiel der Fräulein Friederike Bognár in Mainz muß es heißen „Yetra“ „Yelva“ heißen.

63.

Versteigerung von Manufacturwaaren.

Mittwoch den 15. März c. werden in der hiesigen Rathhaus-Saale, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in Vertretung eines Geschäftes nachverzeichnete Waaren, nämlich: **dicke Damenkleiderstoffe** in allen Farben, **dicke Kleiderstoffe**, Unterröcke, Flanelle, eine **Weste** (Reste), passend für **Jose, Weste** und **Kind-Anzüge**, mehrere **Dyend Senden**, Binden gegen **Baarzahlung** versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bei der heute Mittwoch Früh 9 Uhr stattfindenden Manufacturwaaren-Versteigerung

im hiesigen Rathhaus-Saale kommen noch **Stoffe** für 40 vollständige **Herren-Regenmäntel** mit zum Ausgebot, sowie mehrere **Hosen** und **Kind-Anzüge**, sowie mehrere **besten Qualität.**

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Möbel-Lager		Feste Preise.
von Friedrich Steinmetz, Tapezireur,		
der Adelheid- & Oranienstraße,		
besitzt ein großes Lager in fertigen Wohnmöbeln, Betten, Rohrbetten u. s. w. zu billigen Preisen mit Garantie.		
B. Die noch vorräthigen eleganten dauerhaften Kasten-Möbel, bestehend in Secretären, Gallerie-Schränken (Vitrines), Kleiderschränken, Spiel-Schränken, Bücherschränken, Schreib-Schreibern, ovalen Tischen und Nachtschreibern, verlaufe wegen Mangel an Stücken zum Einkaufspreis.		
D. O.		
Feste Preise.		Feste Preise.
Möbel-Stoffe	Weiße	
Belldrille,	Vorhangs-	
Marquisen-	und	
Drille,	Koureauxstoffe,	
Porzellan	Vorhangs-	
und	Gallerien und	
Federleinen	Paters	
u. s. w.	u. s. w.	
Wellfedern und	Rohhaare und	
Flanmen.	Seegras.	

Gesangsschule für junge Damen

von Frau **S. Becker, Marktstrasse 19.**

Lehrfächer sind: **Solo-, Ensemble- und Chorgesang;** theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach. **Prospekte** und **Referenzen** durch die Vorsteherin. 10630



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,

473 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“**, (Zaunusstraße 6).

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei 254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen Posten **reeller Ausschuss-Cigarren** feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

I. Qualität 65 Mt.

II. „ 52

10614

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf. am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.

vorräthig bei

W. Geil, Dogheimerstraße 29a. 208

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Adelheidsstraße 26a.** Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, königlicher Hoflieferant,** und **Oswald Beifegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmedende **Butter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft **Röderstraße Nr. 33, Parterre. 11620**

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder,** welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden, 373** Bahnhofstraße 12.

Eine große Räumlichkeit (Wirthschaft) mit Inventar ist für den Preis von 75,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 fl. Näh. Exped. 11075

Eine Partie **ächte, abgelagerte Havana-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen **Ristchen à 100 Stück** abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbachstraße 35, gegenüber der Wellrigstraße.
 1878r Wein per Flasche — Mt. 70 Pfg.,
 1874r Wein Rothwein " " 1 " 50 "
 Französischer Cognac, Wilka, Hamburger Tropfen und sonstige
 Daubornere, Kun, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine sehr
 Spirituosen, Bilder 11783
 gute Bierpumpe gebrauchte Treppe (19 Stufen) ist billig zu
 Eine noch wenig 9. 11631
 verkaufen Marktstraße werden billig reparirt und lackirt von
Süßemilch, Rorbmacher, Goldgasse 15.
 10170 **Friedr**

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfehlen ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommierten, nach eigener Methode

gebraunten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. " " " 1,70 " " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, **M. Forest**, Taunusstraße, und bei **Fräulein Marg. Wolf**, Mehrgasse.

334

Schwarze Einfasliken per Stück 46 Pf. und höher,

schwarze und farbige Besasliken, **schwarze und farbige Herkulesliken** sehr billig bei

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

11000

Butter-Handlung

Mehrgasse No. 37.

1 Pfund **Chbutter** 1 M. 14 Pf., **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf.

10488

E. Boller.

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7,

liefert **trockenes buchenes** und **kiefern Scheitholz**, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anzünden, sowie auch **Wellchen** franco in's Haus.

7868

Zehn Cubik-Meter Mosbacher Kies

auf Reuberg zu liefern. Offerten werden entgegen genommen Seibergstraße 13.

11711

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene **Kleiderschränke**, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthie Bilder und Spiegel, Kaunische, Schreibtische, 2 Garnituren Blüschmöbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei **Frau Martini**, Mauergasse 15 und 17.

10552

Zu verkaufen

ein eleganter **Landauer**, **American** (Tup-Buggy), beide wenig gebraucht. Näheres Expedition.

11919

Zwei einthür., lackirte **Kleiderschränke** stehen billig zu verkaufen **Karlstraße 28**, Mittelbau.

11912

Ein eleganter **Regulirfallofen** mit Marmorantel, sowie ein kleiner **Porzellanofen** zu verkaufen. Näb. Exped.

11714

Eine fast noch neue **Wiener Nähmaschine**, besonders geeignet zum Kleidermachen, ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 7**, Barterre.

11727

Ein großer **Erkerkasten** mit 2 Glashürten aus dem Hause **Rixgasse 3** ist billig zu verkaufen. Näb. **Oranienstraße 8**.

10907

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** mit Erker ist zu verkaufen. Uebergabe Ende dieses Monats. Näheres Expedition.

11777

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum zu zeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft

gegründet haben. Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Arbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu billigen Preisen.

Krentz & Kimmeler, untere **Wiesbaden**, im März 1876.

Die Dampfeschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**, **Dohheimerstraße 37a** (oder verlängert) liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Laustämme** bei billigster Berechnung **geschnitten**.

Ein Landhaus

an den **Curanlagen** mit großer **Räumen** ist zu verkaufen. Näb. in der Expedition d. Bl.

Für Gärtner!

An der **Platter Chauffee** ist ein sehr schöner **Ader**, Baumstüd und **Bauplatz**, gelegen zwischen dem alten und neuen **Rirchhofe**, und an welchem die **Wasserleitung** vorübergeht, unter **guten Bedingungen** zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Ader** in **Wellrigthal**, der **Boden Gartenfeld**, welcher sich deshalb zur **Anlegung eines Gartens** eignet, zu verkaufen. Näb. **Wellrigstraße 13**, 1. **Stiege hoch**. 9503

Häuser-Verkäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in allen **Stadttheilen** mit günstigen **Zahlungsbedingungen** zu verkaufen. Preise von **12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 24,000, 25,000** bis zu **100,000 fl.** und höher. Jede erwünschte **Auskunft** wird ertheilt **Vormittags** von **10 bis 12 Uhr** und **Nachmittags** von **2 bis 4 Uhr**.

Immobilien-Agentur von A. Becker,

Rixgasse 12
Walramstraße 33 sind zwei neue, lackirte **enthalschlafige Bettstellen** zu **7 fl.** per Stück zu verkaufen. 11879
• Zu verkaufen: Die **Prachtbibel** mit **230 großen Bildern** von **Sustav Doré**. **Evangelische Ausgabe**. 3 **Original-Prachtbände** mit **Goldschnitt** in **schwarzem Maroquin** gebunden. Näheres in der Expedition dieses Bl. 11867

Agenten-Gesch.

Eine **leistungsfähige Tabak-Fabrik** in **euwied** sucht für den **Verkauf** ihrer **geschnittenen Tabake** am **besten** **Platze** einen **tüchtigen** und **soliden Agenten** unter **günstigen Bedingungen**. **Offerten** erbittet man sich unter **M. C. 5** bei **Expedition d. Bl.**
Gesucht wird eine **protestantische, junge Deutsche**, um ein **kleines** **englisches Mädchen** während des **Nachmittags** **beaufsichtigen**, in **der deutschen Sprache** zu **unterrichten**, und im **Laufe des Sommers** mit **ihr** und **ihrer Mutter** zu **reisen**. Näb. **Leberberg 7** von **11 bis 12 Uhr** **Vormittags**. 11950

Eine **geübte Friseurin** sucht täglich einige **Stunden** zu **freistellen**. Näb. **Walramstraße 31** im **Seitenbau** links, 11505

Eine Friseurin

sucht **beschäftigung**. Näb. **Rixgasse 15c**, **Hilf**. 11936
Ein **braun- und weißgefledter Hühnerhund** **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Schwalbacherstraße 5**. 11948

Ein wohlzogenes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413
 Es wird Jemand zum Wecktragen gesucht Albrechtstraße 5. 11686
 Ein Mädchen sucht Stelle als zweite Arbeiterin in einem Putzgeschäft. Näh. Walramstraße 21, 1 Etage hoch. 11850
 Eine perfekte Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Neugasse 2a, Parterre im Hinterhaus. 11922

Confection.

Eine perfekte Taillemäherin, welche auch mit der Maschine umzugehen weiß, wird gesucht. Näh. Exped. 11916
 Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten. Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 11020
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 8589

Ein anständiges Mädchen, welches alle vorkommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753
 Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde. Näh. Sauggasse 24. 11185
 Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480
 Eine gesunde Schenkamme auf gleich gesucht. Näh. Michelsberg 16. 11818
 Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 32, Hinterhaus. 11684

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht Moritzstraße 12. 11656
 Eine gesunde, junge Schenkamme (Witwe) vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 11821
 Ein anständiges, elternloses Mädchen (katholisch), welches zu aller Arbeit willig ist, auch etwas nähen kann, sucht bei einer achtbaren Familie Stelle. Näheres Parkstraße 7. 11818
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Michelsberg 14. 11779

Ein solides Küchenmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 10. 11916
 Ein tüchtiges, braves Hausmädchen gesucht Elisabethenstr. 1. 11872
 Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes, braves Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Sauggasse 5. 11848

Gesucht ein junges Mädchen

zum sofortigen Eintritt Heleneustraße 11, Parterre. 11892
 Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 9. Eine Köchin kann sich melden Wollphsallee 10 (Haus Poths) 11932
 2te Etage, von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird zu Ostern in eine kleine Familie gesucht Lebrstraße 10. 11835
 Gesucht gegen hohen Lohn ein Kindermädchen. Näheres Kapellenstraße 31, 2te Etage. 11877
 Ein Hausmädchen gesucht Nicolasstraße 1. Eintritt sofort. 11864
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Friedrichstraße 33, Parterre links. 11876

Eine Verkäuferin,

welche längere Zeit in einem Kurz- und Wollenwaaren-Geschäfte tätig war, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11949

Tüchtige Setzer

sucht die
 L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.
 Ein angehender Hausbursche gesucht. Näh. Expedition. 11528
 Ein zuverlässiger Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, kann Stelle finden Sonnenbergerstraße 2. 11770

Gesucht

ein ordentlicher, zuverlässiger Knecht bei guter Bezahlung. Näheres Dohheimerstraße 28, Parterre. 11765
 Ein Junge kann die Gärtnererlernen bei Gärtner B. u. m., verlängerte Wellstrasse. 11751
 Ein zuverlässiger, treuer, gut empfohlener **Herrschafts-Diener**, der auch mit Pferden umzugehen weiß oder einen Garten nebenbei besorgen kann, ist disponibel. Näheres in der Expedition d. Bl. 11792
 Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger, sauberer Bursche zu zwei Pferden. Näheres Sauggasse 5. 11849
 Ein Tapeziergehülfe gesucht Taunusstraße 20. 11946
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht von P. h. G a a b, Tapezierer, Taunusstraße 20. 11946
 Ein guter Wochenschneider gesucht Steingasse 8. 11930
 Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 11918
 Ein Tapeziergehülfe gesucht Schulgasse 13. 11860
 Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27 bei E. d. Gärten. 11852
 Ein verheiratheter, gut empfohlener Mann, 28 Jahre alt, in Haus- und Gartenarbeit gut bewandert, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine entsprechende Stellung; auch würde er eine Stellung als Kutscher annehmen. N. Marktstraße 11 im Metzgerladen. 11591
 Ein Lackirergehülfe, welcher im Wagen- und Möbel-Lackiren erfahren ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 11737

10.000 Thaler auf 1. Hypothek Anfangs Mai auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10925

Gesucht

ein **Laden** mit Wohnung, zum Betriebe einer Metzgerei geeignet, auf 1. April. Näheres Expedition. 11910

Laden

mit anstoßenden Wohnräumen oder auch Parterre-Wohnung in frequenter Lage auf 1. Juli s. c. zu miethen gesucht. Briefe unter E. P. 500 befördert die Exped. 46

Adelheidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten. 9883
 Ellenbogengasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11887
 Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. 11925
 Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8296
 Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153
 Geisbergstraße 18 sind im 1. Stod 2—3 Zimmer mit oder ohne Möbel (auf Wunsch mit Küche etc.) zum 1. April zu verm. Hellmündstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310
 Hochstraße 23 ist ein Logis zu vermieten. 11888
 Mauritiusplatz 1 im Hinterhaus im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 11894
 Mauritiusplatz 2 ist ein möblirtes Zimmer und eine Mansarde sofort zu vermieten. 11883
 Michelsberg 20 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres unten im Laden bei F. Matt und bei H. Gärten. 10098
 Platterstraße 8.
 Nerostraße 9 sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478
 Neugasse 6 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie ein kleines Dachlogis zu vermieten. 11841
Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Schönenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Taunusstraße 7 (zur Heilquelle) ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. 11854

Walramstraße 23 sind 2 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Möblirte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 10695

Ein Dachlogis mit sämmtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu 4 Thlr., mit oder ohne Kost, auf sogleich zu vermieten Bleichstraße 15 a, 3. St. 10397

Eine Mansarde mit Wasserleitung in der Nicolassstraße an eine ruhige Person zu vermieten; letztere kann auch die Reinhaltung des Hauses übernehmen. Näh. Moritzstraße 15. 11880

Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Kost billig zu vermieten Ellenbogengasse 11, zwei Tr. 46

Laden

nebst Wohnung in guter Geschäftslage zu verm. Näh. Exp. 11865

Stall. Wöhrstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu vermieten. 11053

Hainerweg 2 ist ein **Pferdestall** für 3 Pferde zu vermieten. 11757

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Osnern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden. Dr. Waas, Louisestraße 15. 10216

Gesucht

werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 50 Pfg. und höher Röderstraße 33, Parterre. 10206

Für Schneider!

Zwei Arbeiter können Sitzplatz, Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 19, Seitenbau, 1 Etage hoch. 11911
Friedrichstraße 28, H. 1 St., erhalten 2 Herren Kost u. Logis. 11411

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenich. (Fortsetzung.)

Nach wenigen Augenblicken betraten sie das Zimmer. Dasselbe war beinahe ebenso eingerichtet, wie das Stillersche. Auch hier stand links von der Thüre in der Ecke ein riesiger Kachelofen, in welchem ein junges Mädchen eben ein Feuer anzumachen bemüht war.

Man konnte wohl nicht leicht eine anmuthigere Erscheinung finden, als dieses Mädchen. Dicke Zöpfe des prachtvollsten blonden Haares umwanden das zierliche Köpfchen in einer Fülle, die für dasselbe fast zu schwer erschien. In dem länglichen Oval des Gesichts unter der weißen gewölbten Stirn leuchteten, halb verdeckt von den langen Wimpern, ein Paar tiefblaue Augen so schelmisch und doch wieder so gut und sanft, daß man gar nicht genug hineinschauen konnte. Die feingeformte Nase und der kleine rothe Mund gaben dem ganzen Gesicht einen ungemein lieblichen Ausdruck. Ein blendend weißer runder Hals saß auf zwei vollen Schultern und das prall anliegende schwarze Sammetmieder ließ die schönen, fast äppigen Formen um so deutlicher hervortreten. Die vollen weißen Arme waren bis zum Oberarm entblößt. Ein kurzes rothwollenes Röschchen, mit einer blauen grobleinernen Schürze davor, reichte bis zur halben Wade hinab und ließen die schöne Form des Beins erkennen, dessen Füßchen in einem ledernen Pantoffel steckte.

Dieses reizende Mädchen, ein echter Typus deutscher Weiblichkeit, war die einzige Tochter des nicht gerade in glänzenden Verhältnissen

lebenden Kleinbauers Johann Ehler. Von den vier Kindern außer ihr war nur noch ihr vorerwähnter Bruder Fritz am Leben. Frühzeitig schon mußte Helene tüchtig mit zugreifen, da ihre Mutter durch ein Rückenmarkleiden bereits völlig erlahmte, als sie noch ein Kind von zwölf Jahren war. Seitdem mußte die arme Frau sich einer Krücke und eines Stuhls bedienen, wenn sie von ihrem Bett im Nebenzimmer bis zu dem großen Lehnstuhl in der Wohnstube, ihrem beständigen Sitze, und wieder zurückwanken wollte.

So hatte die jetzt zwanzigjährige Helene keine besonders frohliche und glückliche Kindheit erlebt, vielmehr oft unter den in Folge der Krankheit recht wunderlichen Launen der Mutter zu leiden gehabt.

Die Freundschaft, welche ihre und Karl's Eltern von jeher zu einander hegten, hatte sich auch auf die Kinder verpflanzt. Karl war mit dem nur ein Jahr jüngeren Fritz ausgewachsen und dieses Freundschaftsverhältniß hatte sich mit der Zeit so gesteigert, daß beide Theile sich nur Oelieder einer getrennt lebenden Familie vorkamen.

Karl, der acht Jahre älter war als Helene, hatte sich bisher wenig um das Kind gekümmert, sondern sich lieber mit ihrem Bruder herumtummelt. Sein Gefühl für sie war stets das eines Bruders zu einer Schwester gewesen. Daß sie sich beide mit einer ganz anderen Liebe in späteren Jahren liebten, das war in ihnen nicht zum Bewußtsein gekommen.

Da, es waren zwei Jahre her, sollte mit einem Male ein Vorfall das bisher unbewußt zwischen ihnen bestandene Verhältniß ändern und das wahre Gefühl, das sie für einander hegten, ihnen zum Bewußtsein kommen lassen.

Im Winter, als in dem nahen Städtchen Weihnachtsmarkt war, da hatte Karl seines Vaters beiden Fische in den Schlitten eingespannt, in den sich Helene, Fritz, so wie Bauer Kemmer's Anna und Auguste setzten, während er hintenauf stand, und fort ging es, der Stadt zu. Lustig und hell erklangen die silbernen Glocken auf dem Rücken der im schnellsten Laufe dahinjagenden Pferde und in dieses Klingeln tönte das frohliche Lachen der Schlitteninsassen.

„Sieh doch, Helene, ist das nicht Meyer's Anton, der dort geht?“ fragte Anna ihre Fremdin, als sie etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt hatten, indem sie mit der Hand auf einen in kurzer Entfernung wohnen im Fahrwege eilig dahinschreitenden jungen Mann deutete.

Helene hielt sich die flache Hand über die Augen. „Du hast Recht,“ sagte sie. „Er scheint auch zum Christmarkt zu gehen und es gewiß eilig zu haben. Nun ja, bei dem dünnen Jäckchen, das er an hat, muß er sich auch Bewegung machen, sonst friert sie ihm an den Leib und er kriegt sie nicht mehr los. Der Aermste. Karl, wollen wir ihn nicht mitnehmen?“

„Was denkst Du, Helene! Du weißt ja, in welcher schlechten Kule der Anton im ganzen Dorfe steht, und daß kein ordentlicher Mensch mit ihm etwas zu thun haben will. Wir würden uns dadurch schon in des Gerede bringen. Er kann immerhin laufen, da wird ihm warm und er hat wenigstens einmal etwas Bewegung, denn sonst thut er den ganzen Tag doch weiter nichts, als herumzustreichen und herumzulungern, wo es etwas Neues gibt.“

„Karl hat Recht. Der Kerl kann laufen,“ stimmte Fritz bei. Währenddem war der Schlitten an den Fußgänger so nahe herangekommen, daß die Pferde ihn beinahe berührten und umgerannt hätten, wenn sie Karl nicht mit einem gewaltigen Knick zurückschlitten hätten, worauf derselbe erst gemächlich bei Seite trat.

„Donnerwetter, hast Du denn keine Ohren, daß Du nicht hörst, wenn ein Schlitten kommt! Ich dachte doch, die Schellen klängen laut genug!“ fuhr Karl den Dastehenden an.

„Oho, ihr seid es! Dacht' ich mir es doch,“ entgegnete der Angeredete ruhig, indem er mit einem freundlichen Grinsen seine Pelzmütze zog. „Ja, so schöne rasche Pferde wie der Stillers-Bauer hat auch sonst Niemand im ganzen Dorfe. Kann man wohl ein Bißchen mitkommen?“

„Der Schlitten ist voll, wie Du siehst. Dir ist auch das Laufes geständer, da Du ja doch die ganze Woche meist in der Schenke sitzt, und bis zur Stadt ist es nicht weit,“ sagte Karl kurz. Ein Ruck mit dem Zügel und der Schlitten brauste an ihm vorüber.

„Warte, Canaille, das werde ich Dir gedenken!“ rief Anton mit wuthverzerrtem Gesicht, indem er drohend die Faust hinter den dahinfahrenden ballte.

(Fortsetzung folgt.)